

fed. Senator/-in: Oberbürgermeisterin Federführendes Amt: Büro der Oberbürgermeisterin	Beteiligt:	
Unterzeichnung des ICAN-Städteappells		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
09.01.2024	Hauptausschuss	Kenntnisnahme
17.01.2024	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung begrüßt den Antrag und empfiehlt, die Unterzeichnung des ICAN-Städteappells zu beschließen.

Für Sicherheit und Militärangelegenheiten ist in erster Linie die Bundesregierung zuständig. Am 07.07.2017 einigten sich 122 von 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen auf den UN-Atomwaffenverbotsvertrag, der am 21.01.2021 in Kraft trat. Die Bundesrepublik Deutschland ist dem Abkommen bisher nicht beigetreten. Trotzdem besteht die Verpflichtung für die Kommunalpolitik und die Verwaltung, jedweden Schaden von ihrer Kommune abzuwenden.

Die Bürgerinnen und Bürger Rostocks haben das Recht auf ein Leben frei von Bedrohung, das von Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt ausgeht. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder fahrlässig, würde katastrophale, weitreichende und langanhaltende Folgen für Menschen und Umwelt nach sich ziehen.

Die Unterzeichnung des ICAN-Städteappells wurde als eine kommunale Aktivität im Rahmen der Mitgliedschaft in der Organisation „Mayors for Peace“ vorgeschlagen. In Folge der Unterzeichnung des Appells wird die Hanse- und Universitätsstadt Rostock die Aufmerksamkeit zum Thema durch Öffentlichkeitsarbeit erhöhen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Eva-Maria Kröger

Anlagen

1	ICAN Städteappell	öffentlich
2	Vorschläge zur kommunalen Arbeit	öffentlich

ICAN-Städteappell und Bundesländerbeschlüsse

Beschlüsse der Bundesländer

Vier Bundesländer haben bereits beschlossen, den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen zu unterstützen bzw. die Bundesregierung aufzufordern, ihm beizutreten:

1. **Bremen**, Bremische Bürgerschaft, 5. Dezember 2017
2. **Berlin**, Berliner Abgeordnetenhaus, 10. Mai 2019
3. **Rheinland-Pfalz**, Landtag, 22. August 2019
4. **Hamburg**, Hamburgische Bürgerschaft, 12. Februar 2020

#ICANSave – der Städteappell

Über 100 Städte, Gemeinden und Landkreise in Deutschland und aller Welt haben sich bereits dem ICAN-Städteappell angeschlossen. Ist Ihre Stadt die nächste?

ICAN ruft weltweit Städte dazu auf, den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen zu unterstützen. Große Städte in Asien, Europa, Nordamerika und Australien haben den Appell schon unterzeichnet, der wie folgt lautet:

„Unsere Stadt/unsere Gemeinde ist zutiefst besorgt über die immense Bedrohung, die Atomwaffen für Städte und Gemeinden auf der ganzen Welt darstellen. Wir sind fest überzeugt, dass unsere Einwohner und Einwohnerinnen das Recht auf ein Leben frei von dieser Bedrohung haben. Jeder Einsatz von Atomwaffen, ob vorsätzlich oder versehentlich, würde katastrophale, weitreichende und lang anhaltende Folgen für Mensch und Umwelt nach sich ziehen. Daher begrüßen wir den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Vertrag zum Verbot von Atomwaffen 2017 und fordern die Bundesregierung zu deren Beitritt auf.“

Warum sollten sich Städte und Gemeinden dem Appell anschließen?

Atomwaffen stellen eine besondere Bedrohung für Städte und bewohnte Gebiete dar. Sie sind im Ernstfall die primären Ziele eines atomaren Angriffs. Sie sind direkt betroffen und sollten sich deshalb in die Diskussion zu dieser Frage einmischen. Atomwaffen sind konzipiert, um Menschen und Infrastruktur gigantischen Schaden zuzufügen. Die sogenannte nukleare Abschreckung basiert u.a. auf der Drohung, die wichtigsten Orte eines Landes anzugreifen.

Welche Auswirkungen hätte eine nukleare Explosion in der Nähe ihrer Stadt oder Gemeinde?

Wie ihre örtliche Gemeinschaft in einem solchen Fall betroffen wäre, kann beispielsweise über die interaktive Karte [NUKEMAP](#) simuliert werden, welche die humanitären Folgen abschätzt. **Wie ist die öffentliche Infrastruktur zur Bewältigung einer solchen Katastrophe (Krankenversorgung, Feuerwehr, THW, etc.) vorbereitet?** Das [Internationale Komitee des Roten Kreuzes](#) und die [Weltgesundheitsorganisation](#), weisen darauf hin, dass nirgends auf der Welt die medizinische Infrastruktur den Folgen eines Atomwaffenangriffs gewachsen wäre.

Alle Atomwaffenstaaten und ihre Bündnispartner nehmen diese Risiken gleichwohl in Kauf und sehen die Drohung mit und den Einsatz von Atomwaffen als legitim an. Damit setzen diese Staaten

ihre Bürger*innen der Vernichtungsgefahr aus. Immer wieder sind wir in der Vergangenheit an einem Atomkrieg vorbeigeschrammt. Städte und Gemeinden tragen eine besondere Verantwortung für den Schutz ihrer Bewohner*innen. Aus diesem Grund sollten sie sich gegen Atomwaffen aussprechen.

Ihr Engagement ist auch Ausdruck dafür, dass die überwältigende Mehrheit der in Deutschland lebenden Menschen Massenvernichtungswaffen ablehnt. Wenn Städte und Gemeinden die Regierung an die humanitären Folgen von Atomwaffen für ihre Bürger*innen erinnern und dazu auffordern, dem Vertrag zum Verbot von Atomwaffen beizutreten, ist dies eine spürbare Mahnung.

Ein neues, globale Bündnis von Städten und Gemeinden stärkt die Stimmen der Menschen weltweit und setzt alle Regierungen dieser Welt unter Druck, jegliche Beteiligung an der atomaren Abschreckung und jegliche Verstrickung in Atombombengeschäfte zu unterlassen.

Was kann ich tun?

Sie können die Mitglieder des Stadtrates oder des Senats Ihrer Stadt auffordern, sich dem Appell anzuschließen. In jeder Stadt sieht der Weg zu einer Unterstützung des ICAN-Städteappells anders aus. Also muss man sich zunächst fragen, wie genau ein Beschluss des zuständigen Gremiums herbeigeführt werden kann. Oftmals muss durch eine Fraktion oder einen Ausschuss ein Antrag zur Abstimmung eingebracht werden.

Beschäftigen Sie sich mit den unmittelbaren Folgen eines Atomwaffeneinsatzes in der Nähe ihres Wohnorts und teilen Sie Ihr Wissen darüber!

Sie können uns bei dieser Aktion auch helfen, indem Sie einfach auf Facebook, Twitter oder Instagram ein Foto eines Ortes in Ihrer Stadt, den Sie lieben, posten. Schreiben Sie dazu #ICANSave und dahinter den Namen Ihrer Stadt.

Wenn sich Ihre Stadt dem Appell anschließt, **schicken Sie eine Mail an uns** mit dem Beschluss des Stadtrats oder Senats und wir nehmen sie in unserer Liste auf.

Die Aktion #ICANSave wird in Deutschland in Kooperation mit der **IPPNW** und der Kampagne **„Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“** ausgeführt.

Städte und Gemeinden in Deutschland, die den Appell bereits unterstützen:

(Landeshauptstädte sind groß geschrieben)

1. **MAINZ**, unterzeichnet durch den Oberbürgermeister Michael Ebling, 2. Februar 2019
2. **WIESBADEN**, Beschlossen vom Magistrat, 20. Februar 2019
3. **Marburg**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 22. Februar 2019
4. **Köln**, unterzeichnet durch die Oberbürgermeisterin Henriette Reker, 5. März 2019
5. **POTSDAM**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, unterzeichnet durch den Oberbürgermeister Mike Schubert, 6. März 2019
6. **MÜNCHEN**, unterzeichnet durch Oberbürgermeister Dieter Reiter, 12. März 2019
7. **Göttingen**, Ratsbeschluss, 15. März 2019; vom OB Rolf-Georg Köhler unterzeichnet, 23. Juli 2019
8. **Reinheim**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 22. März 2019
9. **Dortmund**, Stadtratsbeschluss vom 28. März 2019

10. **BREMEN**, Senatsbeschluss, unterzeichnet durch den Bürgermeister Carsten Sieling, 2. April 2019
11. **SCHWERIN**, Beschluss der Stadtvertretung (einstimmig), 08. April 2019
12. **Herne**, Ratsbeschluss, 9. April 2019
13. **Mörfelden-Walldorf**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 9. April 2019
14. **DÜSSELDORF**, Ratsbeschluss, 11. April 2019
15. **Kaiserslautern**, Ratsbeschluss, 15. April 2019
16. **Naumburg**, Gemeinderatsbeschluss (einstimmig), 17. April 2019
17. **HANNOVER**, Ratsbeschluss am 25. April, Unterzeichnung durch Bürgermeister Hermann am 9. Mai 2019
18. **Ilmenau**, Stadtratsbeschluss, 25. April 2019
19. **Schwalbach**, Magistratsbeschluss, 29. April 2019
20. **Freiburg**, unterzeichnet durch Oberbürgermeister Horn, 30. April 2019
21. **Tübingen**, Gemeinderatsbeschluss, 2. Mai 2019
22. **BERLIN**, Beschluss des Abgeordnetenhauses am 9. Mai 2019
23. **KIEL**, Stadtratsbeschluss vom 16. Mai 2019
24. **Essen**, unterschrieben vom Oberbürgermeister Thomas Kufen am 16. Mai 2019
25. **Flensburg**, Ratsbeschluss am 16. Mai 2019
26. **Kassel**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 20. Mai 2019
27. **Nürnberg**, Ratsbeschluss, 22. Mai 2019
28. **Fürth**, Stadtratsbeschluss, 22. Mai 2019
29. **Erlangen**, Stadtratsbeschluss, 29. Mai 2019
30. **Maintal**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 11. Juni 2019
31. **Castrop-Rauxel**, Beschluss des Stadtrats, 12. Juni 2019
32. **Hanau**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 17. Juni 2019
33. **Siegen**, Ratsbeschluss, 19. Juni 2019
34. **Aschaffenburg**, Stadtratsbeschluss, 24. Juni 2019
35. **Braunschweig**, Stadtratsbeschluss, 25. Juni 2019
36. **Hilchenbach**, Stadtratsbeschluss, 26. Juni 2019
37. **Marbach**, vom Bürgermeister Trost unterzeichnet, 02. Juli 2019
38. **Düren**, Stadtratsbeschluss, 03. Juli 2019
39. **Kreisstadt Groß Gerau**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 03. Juli 2019
40. **Krefeld**, Stadtratsbeschluss, 04. Juli 2019
41. **Solingen**, Stadtratsbeschluss, 04. Juli 2019
42. **Neustadt/Aisch**, Stadtratsbeschluss, 05. Juli 2019
43. **Wuppertal**, Stadtratsbeschluss, 08. Juli 2019
44. **Trier**, unterschrieben vom Oberbürgermeister Wolfram Leibe, 09. Juli 2019
45. **Bochum**, Stadtratsbeschluss, 11. Juli 2019
46. **St. Ingbert**, Stadtratsbeschluss (einstimmig), 11. Juli 2019
47. **Lindau**, Stadtratsbeschluss, 16. Juli 2019
48. **Altena**, vom Bürgermeister Dr. Andreas Hollstein unterschrieben, 09. August 2019
49. **Darmstadt**, von Bürgermeister Jochen Partsch unterschrieben am, 9. August 2019
50. **Frankenthal**, Stadtratsbeschluss am 28. August 2019
51. **SAARBRÜCKEN**, Stadtratsbeschluss, 03. September 2019

52. **Bad Kreuznach**, Stadtratsbeschluss, 09. September 2019
53. **Mutlangen**, Beschluss des Gemeinderats, 17. September 2019
54. **Karlsruhe**, Gemeinderat, 24. September 2019
55. **Gau-Algesheim**, Stadtratsbeschluss, 25. September 2019
56. **Halle**, Stadtratsbeschluss, 25. September 2019
57. **Münster**, Stadtratsbeschluss (22. Mai 2019) und Unterzeichnung durch OB Markus Lewe, 27. September 2019
58. **Freital**, Stadtratsbeschluss, 1. Oktober 2019
59. **Neukirchen-Vluyn**, Ratsbeschluss (einstimmig mit einer Enthaltung), 9. Oktober 2019
60. **MAGDEBURG**, Stadtratsbeschluss (einstimmig), 21. Oktober 2019
61. **Kirchheim/Neckar**, Gemeinderatsbeschluss (einstimmig), 24. Oktober 2019
62. **Schmölln**, Stadtratsbeschluss (einstimmig), 24. Oktober 2019
63. **Konstanz**, Stadtratsbeschluss 24. Oktober 2019
64. **Leipzig**, Ratsversammlung, 30. Oktober 2019
65. **Bretten**, 5. November 2019
66. **Emden**, Stadtratsbeschluss (einstimmig) 7. November 2019
67. **Offenbach**, Stadtverordnetenversammlung, 14. November 2019
68. **Würzburg**, Stadtratsbeschluss, 14. November 2019
69. **Moers**, Stadtratsbeschluss (einstimmig), 27. November 2019
70. **Nierstein**, Stadtratsbeschluss, 10. Dezember 2019
71. **Aachen**, Stadtratsbeschluss am 11. Dezember 2019
72. **Röthenbach an der Pegnitz**, Stadtratsbeschluss, 11. Dezember 2019
73. **Leverkusen**, Stadtratsbeschluss am 16. Dezember 2019
74. **Neustadt an der Weinstraße**, Stadtratsbeschluss am 17. Dezember 2019
75. **Chemnitz**, Stadtratsbeschluss, 18. Dezember 2019
76. **Neuwied**, Stadtratsbeschluss am 19. Dezember 2019
77. **Zwickau**, Stadtratsbeschluss (einstimmig) am 19. Dezember 2019
78. **ERFURT**, Stadtratsbeschluss, 19. Dezember 2019
79. **Neuburg an der Kammel**, Ratsbeschluss, Januar 2020
80. **Lahr**, Gemeinderatsbeschluss, 27. Januar 2020
81. **Täferrot**, Gemeinderatsbeschluss (einstimmig), 29. Januar 2020
82. **Fürstenfeldbruck**, Kreisstadtratsbeschluss, 05. Februar 2020
83. **HAMBURG**, Bürgerschaftsbeschluss, 12. Februar 2020
84. **Auerbach**, Stadtratsbeschluss, 14.02.2020
85. **STUTTGART**, Unterzeichnung des Oberbürgermeisters Fritz Kuhn, 19. Februar 2020
86. **Heilbronn**, Gemeinderatsbeschluss, 20. Februar 2020
87. **Frankfurt am Main**, unterzeichnet durch Oberbürgermeister Peter Feldmann, 27. Februar 2020
88. **Überlingen**, Gemeinderatsbeschluss, 3. März 2020
89. **Schwäbisch Gmünd**, Unterzeichnung des Oberbürgermeisters Richard Arnold, 13. März 2020
90. **Neubrandenburg**, Stadtvertretungsbeschluss, 16. April 2020
91. **Schwedt/Oder**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 29. April 2020
92. **Brandenburg an der Havel**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 28. Mai 2020

93. **Eberswalde**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 28. Mai 2020
94. **Achim**, Beschluss des Stadtrats, 25. Juni 2020
95. **Völklingen**, Stadtratsbeschluss, 18. Juni 2020
96. **Bielefeld**, Ratsbeschluss, nachgereicht v. 26. April 2018
97. **Bamberg**, Stadtratsbeschluss, 24. Juni 2020
98. **Oldenburg**, Stadtratsbeschluss, 29. Juni 2020
99. **Jena**, Stadtratsbeschluss, 15. Juli 2020
100. **Jesteburg**, Gemeinderatsbeschluss, 15. Juli 2020
101. **Mannheim**, Gemeinderatsbeschluss, 21. Juli 2020
102. **Bad Oldesloe**, Stadtratsbeschluss, 3. September 2020
103. **DRESDEN**, Unterzeichnung durch Oberbürgermeister Dirk Hilbert, 21. September 2020
104. **Landau**, Stadtratsbeschluss, 1. September 2020
105. **Kirchhain**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 25. August 2020
106. **Pfaffenhofen**, Stadtratsbeschluss, 10. September 2020
107. **Kamp-Lintfort**, Stadtratsbeschluss, 6. Oktober 2020
108. **Frankfurt (Oder)**, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung, 8. Oktober 2020
109. **Iserlohn**, Haupt- und Personalausschuss, 22. September 2020
110. **Ellwangen**, Gemeinderatsbeschluss, 24. September 2020
111. **Neumünster**, Beschluss der Ratsversammlung, 10. November 2020
112. **Dachau**, Stadtratsbeschluss, 8. Dezember 2020
113. **Witten**, Stadtratsbeschluss, 15. Dezember 2020
114. **Castrop-Rauxel**, Stadtratsbeschluss, 12. Juni 2019
115. **Mosbach**, Gemeinderatsbeschluss, 21. Oktober 2020
116. **Esslingen**, Gemeinderatsbeschluss, 14. Dezember 2020
117. **Sangerhausen**, Stadtratsbeschluss, 04. Februar 2021
118. **Herzogenaurach**, Stadtratsbeschluss, 25. Februar 2021
119. **Wipperfürth**, Stadtratsbeschluss, 02. März 2021
120. **Weinheim**, Gemeinderatsbeschluss, 17. März 2021
121. **Heidelberg**, Gemeinderatsbeschluss, 18. März 2021
122. **Weimar**, Stadtratsbeschluss, 23. März 2021
123. **Kirchheim unter Teck**, Stadtratsbeschluss, 17. März 2021
124. **Weißenfels**, Stadtratsbeschluss, 19. April 2021
125. **Hemer**, Stadtratsbeschluss, 27. April 2021
126. **Ludwigshafen**, Stadtratsbeschluss, 03. Mai 2021
127. **Rüsselsheim am Main**, Stadtverordnetenversammlung, 20. Mai 2021
128. **Müllheim**, Gemeinderatsbeschluss, 09. Juni 2021
129. **Waldkirch**, Stadtratsbeschluss, 23. Juni 2021
130. **Köngen**, Gemeinderatsbeschluss, 28. Juni 2021
131. **Aichwald**, Gemeinderatsbeschluss, 19. Juli 2021
132. **Neckargemünd**, Gemeinderatsbeschluss, 27. Juli 2021
133. **Walsrode**, Stadtratsbeschluss, 14. September 2021
134. **Bonn**, Stadtratsbeschluss, 16. September 2021
135. **Hohenmölsen**, Stadtratsbeschluss, 23. September 2021
136. **Wendlingen am Neckar**, Gemeinderatsbeschluss, 28. September 2021

137. **Nidderau**, Stadtverordnetenversammlung, 30. September 2021
138. **Nürtingen**, Gemeinderatsbeschluss, 05. Oktober 2021
139. **Mönchengladbach**, Stadtratsbeschluss, 06. Oktober 2021
140. **Rotenburg an der Wümme**, Stadtratesbeschluss, 16. Februar 2023

Landkreise und Regionen

1. **Werra-Meißner-Kreis**, Kreistagsbeschluss, 20. Mai 2019
2. **Kreis Groß-Gerau**, unterschrieben vom Landrat Thomas Will, 08. Juli 2019
3. **Darmstadt-Dieburg**, Kreistagsbeschluss am 9. September 2019
4. **Ostalbkreis**, Kreistagsbeschluss (einstimmig) am 15. Oktober 2019
5. **Städteregion Aachen**, Städteregionstagsbeschluss (einstimmig) am 12. Dezember 2019

Die durch Stadtverordnete, Oberbürgermeister*innen, Magistrate, Stadt- und Gemeinderäte, Kreistage und Abgeordneten Häuser vertretene Bevölkerung repräsentiert derzeit **29%** der Gesamtbevölkerung Deutschlands.

Vorschläge zur Kommunalen Arbeit zur Abschaffung von Atomwaffen

Für Sicherheit und Militärangelegenheiten ist in erster Linie die Bundesregierung zuständig.

Trotzdem gibt die Verpflichtung für die kommunale Politik, jedweden Schaden von ihrer Kommune abzuwenden. Aus dieser Verpflichtung heraus ist der internationale Zusammenschluss von Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen, die Organisation Mayors for Peace, entstanden.

Zum 8. Juli sollte gemeinsam die Organisationsfahne am Rathaus aufgezogen werden. Die Bürgermeister*innen sind angehalten, mit der örtlichen Friedensbewegung öffentlichkeitswirksam diesen Tag zu begehen.

Frage: Wann und wie kommen wir dafür zusammen, um diesen Tag im nächsten Jahr zu gestalten?

6. August, am Hiroshima-Gedenktag könnte eine gemeinsame Gedenkveranstaltung an die Atomwaffenopfer organisiert werden. Vertreter von Atomwaffenopfer könnten empfangen evt. sogar mal eingeladen werden

29. August: UN-Gedenktag zu den Atomwaffentesten

26. September: Internationaler Tag zur Abschaffung von Atomwaffen.

An diesen Tagen sollte die Mayors for Peace Flagge öffentlich gezeigt werden.

Vorschlag: Den ICAN Städteappell in die Bürgerschaft einbringen (Material dazu im Anhang)

Regionale Konferenz mit allen Bürgermeister-für den Frieden Städte zur Strategie, wie man den Druck auf die Bundesregierung zur Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrages parteiübergreifend erhöhen könnte.

IPPNW und Rostocker Friedensbündnis unterstützen alle Ihre kommunalen Initiativen, die die immer bedrohlicher werdende Gefahr eines Atomwaffeneinsatzes zum Thema haben und würden Sie mir unserer Expertise unterstützen.

Es gibt im Rahmen der Weltwechsellage zwei Veranstaltungen in Rostock, wo Atomwaffen zur Sprache kommen werden:

Freitag, den 3.11.2023 mit Dr. Lars Pohlmeier, 1. Vorsitzender der IPPNW: Den Frieden gewinnen, nicht mit Krieg

Mittwoch den 8.11.: Klima und Militärangelr mit Dr. Angelika Claussen 2.

Vorsitzende der IPPNW

1.